

ÜBERWINTERN IN DER TÜRKEI

Sonne statt Schneematsch

Hat Sie auch schon der November-Trübsinn fest im Griff? Es ist kalt, matschig, trübe. Die Heizkosten sind auch wieder gestiegen und im Fernsehen gibt es auch nichts wirklich Gutes, um die trüben Nachmittage zu überbrücken. Machen Sie es doch wie die steigende Anzahl von "Teilzeit-Alanyanern": verbringen Sie die Wintermonate oder zumindest einige Wochen in einem netten Hotel oder einer privaten Ferienwohnung an der Türkischen Riviera. Schon für unter 1000 Eur im Monat können Sie dem Winter in Deutschland entfliehen - allinclusive!

Langzeiturlauber sind in der Regel "55 plus", überwiegend (Früh)Rentner, die die nötige Zeit und das nötige Geld haben, um sich zwischen vier und zwölf Wochen lang aus dem deutschen Winter auszuklinken.

Wie die Zugvögel brechen sie ab Anfang November auf, es zieht sie zu den warmen Zielen rund ums Mittelmeer, auf Mallorca oder auf den Kanaren, zunehmend aber auch in Tunesien oder eben in der Türkei: Sonne statt Schneematsch.

Die Reiseveranstalter umwerben diese Zielgruppe, weil sie aufgrund der demografischen Entwicklung zusehends wächst; außerdem sind Langzeiturlauber zu einem hohen Prozentsatz Stammgäste, die fast jeden Winter wieder ihre Lieblingsregion besuchen.

Denn zu Hause, kalkulieren viele Gäste, spart man währenddessen die Kosten fürs Essen und Benzin, für Heizung, Strom und Gas.

Wohltat für die Region

Dafür füllen diese Gäste in der Nebensaison Hotelbetten, die sonst leer blieben - Hotels, die sich auf Langzeiturlauber spezialisieren, bleiben geöffnet und können die zumindest einen Teil ihres Personals über den Winter weiterbeschäftigen. Viele Hotels schätzen deswegen Langzeiturlauber und umwerben

sie. Aber auch, weil sie die Kalkulation einfacher machen: Hotels freuen sich natürlich über Gäste, die acht Wochen am Stück buchen.

So viel Zeit hat zugegebenermaßen nicht jeder. Auf die Frage, ob sie in den zurückliegenden drei Jahren ein- oder mehrmals länger als sechs Wochen Urlaub gemacht haben, antworteten in den Befragungen zur jährlichen „Reiseanalyse“ nur zwei Prozent (1,3 Millionen Personen) mit „Ja“. Immerhin sieben Prozent gaben an, sich das für die Zukunft vorstellen zu können.



Unabhängig bleiben

Wer es lieber unabhängig hat, kann eine der vielen, oft luxuriös eingerichteten Ferien-



wohnungen oder Villen mieten. Viele der Eigentümer sind sogar froh, wenn ihre Wohnung im Winter, wo es auch schon mal kurze, aber heftige Regenschauer geben kann, besetzt ist.

Dazu einen Mietwagen, der im Winter und besonders bei einer längeren Mietdauer recht günstig zu haben ist,

und die "Freiheit" ist perfekt.

Selbstversorgung ist gerade im Winter, wenn Hochsaison für viele, auch in Deutschland wohlbekannte Gemüse und Fisch ist, nicht teuer, wenn man sich örtlichen Gepflogenheiten anpasst. Lokale, die gerne von Einheimischen frequentiert werden, sind im Winter geöffnet und bieten oft auch besondere Aktionen wie Brunches und Feiertagsmenüs an.

Aktivitäten

Vieles lässt sich gerade im Winter schöner - oder überhaupt erst - unternehmen: Wanderungen im Taurusgebirge, Besichtigungen ohne Menschenmassen, stille Strände und entspannte Menschen. Auch die Türken treten im Winter nach der langen Saison einige Schritte kürzer.

Restaurants und kleine Lokantas ausserhalb haben sich auf die Wintergäste eingestellt und haben wie z.B. am Obacay, einem Flüsschen im Vorort Alanya-Oba, eine gemütliche "Baracke" (die schon lange nicht mehr diesen Namen verdient) eine große offene Feuerstelle eingerichtet.

In den Bergen kann man in kleinen Hütten oder Garagen an einem glühenden Bollerofen sitzen, kochend heissen

denkenlos mitnehmen, andere Tiere müssen zuhause versorgt oder in eine Tierpension gebracht werden.



Last Minute ist in einem solchen Fall nicht unbedingt zu empfehlen.

Haustiere

Falls Sie Haustiere haben, sollten Sie sich zeitig darum kümmern - einen Hund oder auch eine Katze können Sie bei vorheriger Planung be-

ren nur noch bis 17 oder 18 Uhr in die Vororte.

"Hotelsiedlungen" wie Belek oder Alanya-Okurcalar im Winter wirklich die Bürgersteige hochklappen. Wählen Sie am besten ein Hotel im Zentrum. Eine private Wohnung sollten Sie nur dann ausserhalb mieten, wenn Sie motorisiert sind. Viele Busse fah-



denkenlos mitnehmen, andere Tiere müssen zuhause versorgt oder in eine Tierpension gebracht werden.

Heizung

Drehen Sie die Heizung nicht aus. Eine komplett ausgekühlte Wohnung müssen Sie lange voll heizen, um wieder auf angenehme Temperaturen zu kommen.

Kontrolle

Geben Sie einer Vertrauensperson einen Schlüssel und vor allem die Erlaubnis, Briefe zu öffnen. Erledigen Sie offene Zahlungen und legen Sie sich wichtige Termine in die Zeit vor dem Urlaub.

Sicherheit

Schliessen Sie eine Auslandskrankenversicherung ab. Vorsicht: die meisten bieten nur Versicherungsschutz bis max. 6 Wochen am Stück. Besorgen Sie sich einen Auslandskrankenschein und lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt eine Bescheinigung über verordnete Medikamente und über Krankheiten ausstellen.

Wahl des Urlaubsortes

Denken Sie daran, dass viele

Visumsdauer beachten

In der Türkei dürfen Deutsche, Österreicher und Schweizer 90 Tage (nicht 3 Monate!) ohne Visum bleiben.

Wer länger bleiben möchte, kann entweder bei der Ausländerpolizei eine Verlängerung auf 180 Tage beantragen oder einfach einen Tagesausflug machen, bei dem man die türkische Staatsgrenze überschreitet. Dann beginnt die Frist wieder von vorn.

Gepäck und Kleidung

Nachts kann es auch an der sonnigen Türkischen Riviera sehr kalt werden und Regentage werden wirklich unangenehm, auch wenn sie selten sind. Packen Sie im Überschlag also nicht nur leichte Kleidung ein - insbesondere bei Wanderungen im nahem Taurusgebirge können Sie unversehens im Schnee laufen...

Martina Yaman
martina@tuerkei-zeitung.de